



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Baudenkmale in der Pfalz

Bayerischer Architekten- und Ingenieur-Verein

Ludwigshafen a.Rh., 1886

26. Die Burgruine Sprengelberg. 5.00 Kilometer westlich von Wolfstein.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96163)

Der bis an das Dach 11.50 Meter und bis an die Sirst 13.25 Meter hohe Thurm ist aus Sandstein erbaut, an den Ecken mit Quadern verkleidet und mit Siegeln gedeckt.

Das Erdgeschosß ist überwölbt, die übrigen 3 Geschosse haben Balkendecken.

Die Kosten für die bauliche Unterhaltung trägt die protestantische Cultusgemeinde Bosenbach.

Links vom Eingange zu dem erwähnten Kirchhofe steht eine 1.15 Meter lange und 0.90 Meter hohe Sandsteinplatte mit eingehauenen Relief, welches wahrscheinlich römischen Ursprungs ist und einen Löwen darstellt, welcher auf einem ähnlichen Thiere wie reitend liegt.

In der Kirchhofmauer ist ein Stein mit dem Brustbilde eines Römers eingemauert



26. Die Burgruine Sprengelberg.

5.00 Kilometer westlich von Wolfstein.

(Siehe Figur 90.)

(Aufgenommen im Jahre 1884 durch Herrn O. Göhring in Wolfstein.)



Im Ehweiler Thale, etwa 1 Kilometer nördlich von dem Dorfe Ehweiler liegt zwischen dem Thalbache und der nach Offenbach am Glan führenden Straße die fast verschwundene Burgruine Sprengelberg.

Ursprung und Zweck dieser ehemaligen Burg sind unbekannt; vielleicht war es nur eine Zollstätte, wofür ihre Lage unmittelbar neben und ca. 30 Meter über der alten Thalstraße spricht. Wann und durch wen die Burg zerstört wurde ist ebenfalls unbekannt.

Der annähernd kreisrunde Grundriß der Ruine hat einen Durchmesser von 8.00 Meter; das noch vorhandene Mauerwerk aus Sandstein ist im Mittel 2.00 Meter stark und 2.00 Meter hoch.

Die Ruine ist Eigenthum der Gemeinde Ehweiler; baulich wird sie nicht unterhalten.



27. Die Burgruinen Altwolfstein und Neuwolfstein.

(Siehe die Figuren 91 bis 95.)

(Aufgenommen im Jahre 1884 von Herrn O. Göhring in Wolfstein und Herrn M. Staudinger in Landau.)



In dem unteren Lauterthale, dem sogenannten Königslande — etwa 9 Kilometer von Lauterecken aufwärts — in einem malerischen Thalkeßel, hinter Bäumen versteckt, liegt auf dem linken Ufer der Wald-Lauter das Städtchen Wolfstein, von dem 548 Meter hohen Porphyrstocke „Königsberg“ überragt. An dem Hange des letzteren erhebt sich unmittelbar über dem Städtchen die Burgruine Neu-Wolfstein und $\frac{1}{2}$ Kilometer weiter thalabwärts die Burgruine Alt-Wolfstein.